

PD Dr. Ekaterina Poljakova

Geb. 1972 in Rostow-am-Don (Russland)

1989–1994 Studium in den Fachbereichen „Slawische Philologie, Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft, Semiotik“ an der Philosophischen Fakultät der Universität Tartu (Estland);

1998 Promotion zum Doktor der Philologie mit der Dissertation *Poetik des Dramas und Ästhetik des Theaters im Roman (Der Idiot und Anna Karenina)*;

1998–2003 Dozentin am Institut für Philologie und Geschichte der Russischen Staatlichen Universität für Geisteswissenschaften (Moskau);

2003 – 2006 Vertiefungsstudium der Philosophie mit dem Ziel der Habilitation am Institut für Philosophie der Universität Greifswald;

von 1999 bis Januar 2005 mehrere Stipendien von DAAD, Trebuth-Stiftung, Stiftung Weimarer Klassik und Kunstsammlungen, Oktober 2005–April 2006 Stipendiatin von Forschungsinstitut für Philosophie Hannover, Mai 2006–April 2008 Post-Doktorandin am Graduiertenkolleg (DFG, "Kontaktzone Mare Balticum: Fremdheit und Integration im Ostseeraum");

2006 – 2009 Lehraufträge am Institut für Philosophie der Universität Greifswald;

2009 – 2011 Dozentin am Institut für Anthropologie der Russischen Staatlichen Universität für Geisteswissenschaften (Moskau);

Juli 2011 Habilitation im Fach Philosophie, an der Philosophischen Fakultät der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Thema der Habilitationsschrift: *Differente Plausibilitäten. Kritik einer Moral aus Vernunft in deutsch-russischen Reflexionen* (publiziert bei De Gruyter, 2013);

2012 – 2015 Käthe-Kluth-Stipendium (Preis der Universität Greifswald), das Projekt *Philosophischer Umgang mit dem Unverfügbaren*;

seit 2012 Privatdozentin am Institut für Philosophie der Universität Greifswald;

2015–2019 außerordentliche Mitarbeiterin am Institut für Philosophie der Russischen Akademie der Wissenschaften (Moskau);

2016–2021 Dozentin am St Philaret's Christian Orthodox Institute (Moskau);

Oktober 2018 Platz 1 beim Berufungsverfahren an der Cusanus Hochschule, Professur für Philosophie (angelehnt an eine W3-Professur); wegen der Restrukturierung der Hochschule wurden die Berufungsverhandlungen im Januar 2019 abgebrochen;

Sommersemester 2020 Vertretungsprofessur für Ästhetik und Kulturphilosophie an der Universität Greifswald